

30 JAHRE BAUMARKT-STRUKTURUNTERSUCHUNG DER GEMABA

Mit der diesjährigen Baumarkt-Strukturuntersuchung legt die gemaba zum 30. Mal eine umfassende Übersicht über die deutschen Baumärkte vor. Dies ist Grund genug für einen kurzen Rückblick auf eine Branche, die sich zunächst über zwei Jahrzehnte in allen Belangen stark expansiv entwickelt hat. Danach vollzog sich in den letzten Jahren gesamtwirtschaftlich ein Konsolidierungsprozeß, der sich durch einen leichten Rückgang bei der Zahl der Märkte, deutliche Flächenzunahmen und leichte Umsatzzuwächse charakterisieren läßt.

Im September 1982 erfaßte die erste Baumarkt-Strukturuntersuchung der gemaba insgesamt 720 Baumärkte, die bei einer aggregierten Innen-VF von rd 1.260.000 qm über eine durchschnittliche Innen-VF von rd 1.750 qm verfügten. Der Begriff der "gewichteten Verkaufsfläche" war zum damaligen Zeitpunkt noch nicht erfunden; aufgrund der noch vorhandenen Unterlagen im Archiv der gemaba kann retrospektiv damals von einer gewichteten VF von annähernd 1.830 qm je Baumarkt ausgegangen werden. Bei rd 61,55 Mio Einwohnern versorgte ein Baumarkt in der damaligen Bundesrepublik rd 85.500 Einwohner. Für je 10.000 Einwohner präsentierte die Branchen eine Innen-VF von gut 200 qm bzw. eine gewichtete VF von ca 215 qm, auf denen primär Renovierungsbedarf angeboten wurde. Gartenbedarf spielte nur eine untergeordnete Rolle. Angegliederte Gartencenter stellten eine zumeist eigenständige Ausnahme dar und wurden noch nicht miterfaßt. Mit Baustoff-Drive in-Bereichen beschäftigten sich allenfalls Visionäre. Der Branchenumsatz des Jahres 1982 lag bei annähernd DM 4 Mrd, was ca EUR 2,0 Mrd entspricht. Erzielt wurde ein Gesamtmarktanteil von rd 13 % bezogen auf das damals branchentypische Sortiment.

Zum Jahresanfang 2012 verfügen insgesamt 2.381 Baumärkte über rd 12.770.000 qm InnenVF bzw. über rd 14.120.000 qm gewichtete VF. Dies entspricht einer Durchschnittsgröße von rd 5.360 qm Innen-VF bzw. rd 5.830 qm gewichteter VF. Geht man von einem aktuellen Branchenumsatz zwischen EUR 18 und 19 Mrd aus, dann wird momentan ein mittlerer Gesamtmarktanteil von rd 39 % realisiert.

Die folgende Übersicht stellt wichtige Kennziffern der ersten und der aktuellen gemaba-Baumarkt-Strukturuntersuchung zusammen. Im 30-Jahre-Vergleich ist folgendes festzuhalten:

Die Zahl der Baumärkte (720 zu 2.381) nahm um 230 % zu. Die korrespondierende gewichtete VF hat sich demgegenüber mehr als verzehnfacht. Dementsprechend ist der typische deutsche Baumarkt (5.930 qm zu 1.830 qm) aktuell gut 3,5 mal so groß wie 1982.

Der Branchenumsatz (rd EUR 2,0 Mrd zu ca 18,5 Mrd) liegt gut 9 mal so hoch wie zum Zeitpunkt der ersten gemaba-Untersuchung. Der Marktanteil der Branchen (13 % zu 39 %) hat sich verdreifacht, wobei diese Aussage unter dem Aspekt einer zwischenzeitlichen deutlichen Sortimentsausweitung zu sehen ist.

Der Umsatz je Einwohner (EUR 35 auf EUR 225) hat sich annähernd versechsfacht. Bei der Interpretation dieses Werts ist aber zu berücksichtigen, daß sich die gewichtete VF je 10.000 Einwohner (215 qm zu 1.730 qm) zwischenzeitlich verachtfacht hat.

Der typische Baumarkt des Jahres 1982 erzielte einen Umsatz von rd EUR 2,8 Mio. Aktuell ist von rd EUR 7,8 Mio auszugehen. Als Ergebnis der Gesamtentwicklung ist die Flächenproduktivität in den letzten 30 Jahren von EUR 1.590 auf rd EUR 1.450 je qm-Innen-VF (./. 9 %) bzw. rd EUR 1.520 auf rd EUR 1.310 je qm gewichtete VF (./. 14 %) gesunken.

Die 1982 ermittelten Umsatzanteile nach Warengruppen liegen nur in einer relativ groben Einteilung vor, die weitaus weniger detailliert ist als das heute verfügbare Datenmaterial. Zusammengefaßt haben Eisenwaren/Werkzeuge, Elektro/Sanitär ihre damalige Bedeutung weitgehend behalten. Der Umsatzanteil für Baustoffe/Fliesen ist um fast ein Drittel zurückgegangen. Noch deutlicher sind die Verluste im Bereich Malerbedarf/Innendeko/Bauelemente/Holz. Pflanzen und Gartenbedarf haben ihren Umsatzanteil fast verdoppelt. Bei Ergänzungsbedarf liegt die Zunahme auf einem noch leicht höheren Niveau.

Baumärkte 2012: Vergleichszahlen mit 1982

Merkmal	1982 *	2012
Einwohner rd	61.550.000	81.750.000
Marktvolumen (jeweils typisches Sortiment) ca	EUR 16,0 Mrd	EUR 47,5 Mrd
Baumarkt-Ausgaben je EW	EUR 260	EUR 580
Baumarkt-Umsatz ca	EUR 2,0 Mrd	EUR 18,5 Mrd
Marktanteil aller Baumärkte	13 %	39 %
Baumarkt-Umsatz je EW ca	EUR 35	EUR 225
Zahl der Baumärkte	720	2.381
Einwohner je Baumarkt	85.500	34.300
Innen-VF insgesamt	1.260.000 qm	12.770.000 qm
gewichtete VF insgesamt	1.320.000 qm	14.120.000 qm
Innen-VF je Baumarkt	1.750 qm	5.360 qm
gewichtete VF je Baumarkt	1.830 qm	5.930 qm
Innen-VF je 10.000 EW	205 qm	1.560 qm
gewichtete VF je 10.000 EW	215 qm	1.730 qm
Umsatz je Baumarkt ca	EUR 2,8 Mio	EUR 7,8 Mio
Umsatz je qm Innen-VF	EUR 1.590	EUR 1.450
Umsatz je qm gewichtete VF	EUR 1.520	EUR 1.310
Umsatzanteil nach Warengruppen:		
*Eisenwaren, Werkzeuge, Elektro, Sanitär	22 %	24 %
* Malerbedarf, Innendeko, Bauelemente, Holz	39 %	24 %
* Baustoffe, Fliesen	19 %	13 %
* Gartenbedarf, Pflanzen	14 %	25 %
* Sonstiges	6 %	14 %

* Umsätze auf EUR umgerechnet

Quelle: gemaba Lev.-Hitdorf 2012

Weiterverwendung bitte nur mit dieser Quellenangabe!

Aktuell sind es - sieht man von wenigen nicht organisierten Einzelkämpfern ab - insgesamt noch gut 20 Unternehmen und Gruppierungen, die den Gesamtmarkt im wesentlichen unter sich aufteilen. 1982 umfaßte die damalige gemaba-Unternehmensdarstellung rd 30 Unternehmen, von denen Bauhaus, BayWa, co op (jetzt nur noch Kiel), Extra, Globus / Hela, Hellweg, Hornbach, Knauber, Max Bahr, Obi, Praktiker, Toom (damals von der RHG Leibbrand) sowie die Verbundgruppen hagebau und Eurobaustoff (als Mobau und Interpares) auch heute noch im Markt vertreten sind (Nennung wegen der teilweise schwer nachvollziehbaren Übernahmen und Umfirmierungen ohne Anspruch auf Vollzähligkeit). Verschwunden aus dem damaligen Who is Who sind Unternehmen wie BLV, Bräutigam, Famka, FHC Familien-Hobby-Center, Magnet-Wohnbaumarkt, Marktkauf, Massa, Raab Karcher, Selbstbaumarkt, Schmolla, Stinnes, Trotz, SuperBau der VA Oberhausen, Wickes, Wirichs oder Ziegenhagen, an die sich heute teilweise nur noch die Branchenpioniere erinnern.

Nach diesem zusammenfassenden Rückblick kann bezogen auf die Branchenentwicklung im abgelaufenen Jahr festgestellt werden, daß es strukturell nur wenige Veränderungen gegenüber dem Vorjahr gegeben hat und daß sich die Entwicklungstendenzen der letzten Jahre leicht abgeschwächt fortgesetzt haben. Zum 1.1.2012 ermittelte die gemaba im Bundesgebiet 2.381 Baumärkte, die der Definition (mindestens 1.000 qm Innen-VF und breites Sortiment) des BHB - Handelsverbands Heimwerken, Bauen und Garten, Köln, entsprechen. Diese Märkte verfügen insgesamt über eine Innen-VF von rd 12.770.000 qm. Freiflächen summieren sich auf insgesamt rd 3.850.000 qm, so daß eine Gesamtverkaufsfläche von rd 16.620.000 qm vorhanden ist. In der branchenüblichen Gewichtung des BHB (Innenfläche zu 100 %, überdachte Freifläche zu 50 %, offener Außenbereich zu 25 %, Baustoff-Drive in-Bereich zu 50 %) ergibt sich eine aggregierte gewichtete VF von rd 14.120.000 qm.

Wie bereits in den vergangenen Jahren, ging die Zahl der Baumärkte noch einmal leicht um 9 Märkte zurück. Dem steht allerdings ein Flächenwachstum von 0,5 % gegenüber. 2010 lag der Branchenumsatz aller Baumärkte bei rd EUR 18,4 Mrd. Seitens der gemaba wird für 2011 von einem im Vergleich zur Fläche leicht überproportionalen Wachstum ausgegangen. Die genauen Umsatzzahlen des abgelaufenen Jahres werden vom BHB zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Entwicklung der Bau- und Heimwerkermärkte 1982 - 2012

Stichtag	Anzahl		Verkaufsfläche	VF je Baumarkt
01.08.1982	720		1.260.000 qm	1.750 qm
01.08.1984	930		1.710.000 qm	1.840 qm
01.01.1986	1.075		2.075.000 qm	1.930 qm
01.01.1988	1.202		2.470.000 qm	2.050 qm
01.01.1990	1.386		3.100.000 qm	2.240 qm
01.01.1991 *	1.617		3.725.000 qm	2.300 qm
01.01.1993	1.960		5.130.000 qm	2.620 qm
01.01.1995 **	2.297		7.095.000 qm	3.090 qm
01.01.1997	2.560		8.977.000 qm	3.510 qm
01.01.1999	2.605		10.102.000 qm	3.880 qm
01.01.2000	2.605		10.606.000 qm	4.070 qm
01.01.2001	2.609		11.038.000 qm	4.230 qm
01.01.2002	2.590		11.273.000 qm	4.350 qm
01.01.2003	2.570		11.524.000 qm	4.480 qm
01.01.2004	2.552		11.699.000 qm	4.580 qm
01.01.2005	2.505		11.822.000 qm	4.720 qm
01.01.2006	2.495		12.035.000 qm	4.820 qm
01.01.2007 ***	2.460	innen	12.158.000 qm	4.940 qm
		gewichtet	13.315.000 qm	5.410 qm
01.01.2008	2.438	innen	12.277.000 qm	5.040 qm
		gewichtet	13.488.000 qm	5.530 qm
01.01.2009	2.428	innen	12.437.000 qm	5.120 qm
		gewichtet	13.710.000 qm	5.650 qm
01.01.2010	2.421	innen	12.644.000 qm	5.220 qm
		gewichtet	13.958.000 qm	5.770 qm
01.01.2011	2.390	innen	12.725.000 qm	5.320 qm
		gewichtet	14.045.000 qm	5.880 qm
01.01.2012	2.381	innen	12.771.000 qm	5.360 qm
		gewichtet	14.119.000 qm	5.930 qm

* Ab 1991 sind in den Bestandszahlen auch integrierte Baumarktabteilungen von SB-Warenhäusern enthalten, die vorher jeweils separat erfaßt wurden.

** Von 1995 an wurden in den Flächenangaben auch die Innenbereiche angeschlossener Gartencenter mitberücksichtigt.

*** bis 2006 nur die Innen-VF; ab 2007 zusätzlich auch die gewichtete VF

Quelle: gemaba Lev.-Hitdorf 2012 - Weiterverwendung bitte nur mit dieser Quellenangabe

Derzeit operieren zwölf Unternehmen und Gruppierungen mit jeweils mehr als 60 Baumärkten auf dem deutschen Markt. Sie betreiben 90 % aller Baumärkte, auf die 95 % der gesamten Innen-VF entfallen. Ihre Größenkonzepte weisen naturgemäß erhebliche Unterschiede auf. Analysiert man die verschiedenen Betreiber, dann belegt Hornbach bei der durchschnittlichen Innen-VF je Markt mit 9.320 qm die Spitzenposition. Demgegenüber liegt der Vergleichswert innerhalb der Eurobaustoff-Gruppe nur bei 2.460 qm, was die Heterogenität der Gesamtbranche anschaulich verdeutlicht, die an dieser Stelle nicht weiter vertieft werden muß. Hinzuweisen ist aber darauf, daß bei der Zusammenstellung der Zahlen insbesondere bei den Kooperationen die strikte Anwendung der Baumarktdefinition zur Folge hat, daß die Zahlen von den unternehmensintern gemachten Angaben teilweise deutlich abweichen. Außerdem wurden Mehrfachmitgliedschaften im Sinne einer wissenschaftlich exakten Arbeit bereinigt.

Baumärkte 2012: Daten wichtiger Unternehmen / Gruppierungen *

Unternehmen / Gruppierung	Zahl der Baumärkte	Innen-VF gesamt	je Baumarkt
ZEUS / hagebau	406	1.576.700 qm	3.880 qm
Toom	360	2.066.100 qm	5.740 qm
Obi	342	2.429.900 qm	7.100 qm
Praktiker	236	1.354.600 qm	5.740 qm
Eurobaustoff	132	324.400 qm	2.460 qm
EMV	131	342.400 qm	2.610 qm
Bauhaus	128	1.103.900 qm	8.620 qm
Hornbach	90	838.700 qm	9.320 qm
Hellweg	81	622.100 qm	7.680 qm
Globus	79	609.400 qm	7.710 qm
Max Bahr	78	580.500 qm	7.440 qm
BayWa	68	223.900 qm	3.290 qm
Top 12	2.131	12.072.600 qm	5.670 qm

* nur Objekte im Sinne der Baumarkt Definition - Bereinigung um Mehrfachmitgliedschaften

Quelle: gemaba Lev.-Hitdorf 2012 - Weiterverwendung bitte nur mit dieser Quellenangabe!

Großflächen legen weiter zu

Während die zahlenmäßige Gesamtentwicklung der Branche im Verlauf des Jahres 2011 nur unbedeutenden Veränderungen unterworfen war, hat es in der Verteilung auf die verschiedenen Betriebsgrößen (Ordnungskriterium ist die Innen-VF) etwas deutlichere Verschiebungen gegeben. Ihre Position sogar leicht ausgebaut haben dabei die Kleinflächen unter 1.500 qm, die insbesondere in ländlichen Bereichen als lokale Grundversorger über eine entsprechende Akzeptanz verfügen und von Erreichbarkeitsvorteilen gegenüber den Großflächen in übergeordneten Zentren entsprechend profitieren. In Zeiten steigender Treibstoffkosten wird der wohnnahe Einkauf zukünftig insbesondere im DIY-Grundbedarf an Bedeutung gewinnen. Kooperationen mit Spezialisierung im Kleinflächenbereich finden damit auch zukünftig entsprechende Entwicklungspotentiale vor.

Rückgänge gegenüber dem Vorjahr verzeichneten die Märkte mit 1.500 bis 2.999 qm bzw. 3.000 bis 4.999 qm. Hierbei handelt es sich um Größenordnungen, die in Ballungsräumen häufig nicht mehr konkurrenzfähig sind. Für einwohnerschwache ländliche Gebiete sind diese Märkte teilweise bereits zu groß, um selbst bei günstigen Wettbewerbsverhältnissen eine ausreichende Flächenproduktivität zu ermöglichen.

Die zahlenmäßige Bedeutung von Objekten mit 5.000 bis 7.499 qm bzw. ab 10.000 qm Innen-VF ist praktisch gleichgeblieben. Zugelegt hat die Betriebsgröße zwischen 7.500 und 9.999 qm, die im allgemeinen warengruppenbezogen die Möglichkeit bietet, sich auch gegenüber Fachmärkten als Einkaufsalternative zu profilieren.

Baumärkte 2012: Verteilung nach Betriebsgrößen

Größenklasse (Innen-VF)	Anzahl	Verkaufsfläche			
		absolut innen	absolut gewichtet	je Baumarkt innen	je Baumarkt gewichtet
1.000 - 1.499 qm	203	237.600 qm	267.200 qm	1.170 qm	1.320 qm
1.500 - 2.999 qm	384	814.200 qm	908.000 qm	2.120 qm	2.360 qm
3.000 - 4.999 qm	572	2.250.700 qm	2.497.000 qm	3.930 qm	4.370 qm
5.000 - 7.499 qm	647	3.953.100 qm	4.334.900 qm	6.110 qm	6.700 qm
7.500 - 9.999 qm	374	3.174.200 qm	3.484.400 qm	8.490 qm	9.320 qm
ab 10.000 qm	201	2.341.200 qm	2.627.500 qm	11.650 qm	13.070 qm
gesamt	2.381	12.771.000 qm	14.119.000 qm	5.360 qm	5.930 qm

Quelle: gemaba Lev.-Hitdorf 2012

Weiterverwendung bitte nur mit dieser Quellenangabe!

Nach wie vor deutliche regionale Unterschiede

Auch 2012 bestehen im Hinblick auf die durchschnittliche Betriebsgröße auf Bundeslandebene deutliche regionale Unterschiede. Innerhalb der einzelnen Bundesländer sind erhebliche größenstrukturelle Unterschiede vorhanden. Die regionale Bandbreite reicht dabei von 7.940 qm Innen-VF bzw. 8.670 qm gewichteter VF in Berlin bis zu Mecklenburg-Vorpommern, wo sich die Vergleichszahlen nur auf 4.580 qm bzw. 5.070 qm belaufen. In den neuen Bundesländern (5.010 qm Innen-VF bzw. 5.550 qm gewichteter VF) liegt die Durchschnittsgröße im seinerzeitigen Optimalbereich der späten 90er Jahre. Da es in den letzten Jahren kaum Neueröffnungen gegeben hat, sind die Baumärkte inzwischen im Durchschnitt wieder kleiner als in den alten Ländern (5.390 qm Innen-VF bzw. 5.960 qm gewichteter VF), wo es kontinuierlich zu Neueröffnungen kommt, die den gestiegenen Größenkonzepten der Betreiber Rechnung tragen.

Baumärkte 2012: Anzahl und Verkaufsfläche nach Bundesländern

Bundesland	Anzahl der Baumärkte		Verkaufsfläche aller Baumärkte	Verkaufsfläche je Baumarkt
Schleswig-Holstein	120	innen	561.200 qm	4.680 qm
		gewichtet	620.900 qm	5.170 qm
Hamburg	29	innen	190.500 qm	6.670 qm
		gewichtet	210.500 qm	7.260 qm
Niedersachsen	274	innen	1.343.300 qm	4.900 qm
		gewichtet	1.499.300 qm	5.470 qm
Bremen	16	innen	101.300 qm	6.330 qm
		gewichtet	113.800 qm	7.110 qm
Nordrhein-Westfalen	455	innen	2.595.000 qm	5.700 qm
		gewichtet	2.869.400 qm	6.310 qm
Hessen	163	innen	858.300 qm	5.270 qm
		gewichtet	944.800 qm	5.800 qm
Rheinland-Pfalz	108	innen	624.500 qm	5.780 qm
		gewichtet	705.500 qm	6.530 qm

Anzahl und Verkaufsfläche nach Bundesländern (Fortsetzung)

Baden-Württemberg	249	innen	1.403.000 qm	5.640 qm
		gewichtet	1.526.500 qm	6.130 qm
Bayern	358	innen	1.816.800 qm	5.080 qm
		gewichtet	2.001.700 qm	5.590 qm
Saarland	25	innen	191.600 qm	7.660 qm
		gewichtet	215.900 qm	8.640 qm
Berlin	55	innen	436.700 qm	7.940 qm
		gewichtet	477.000 qm	8.670 qm
Brandenburg	102	innen	556.700 qm	5.460 qm
		gewichtet	620.700 qm	6.090 qm
Mecklenburg-Vorpommern	72	innen	329.500 qm	4.580 qm
		gewichtet	365.300 qm	5.070 qm
Sachsen	155	innen	770.600 qm	4.970 qm
		gewichtet	849.200 qm	5.480 qm
Sachsen-Anhalt	105	innen	545.600 qm	5.200 qm
		gewichtet	604.400 qm	5.570 qm
Thüringen	95	innen	446.400 qm	4.700 qm
		gewichtet	494.100 qm	5.200 qm
<hr/>				
gesamt	2.381	innen	12.771.000 qm	5.360 qm
		gewichtet	14.119.000 qm	5.930 qm
- alte Länder *	1.797	innen	9.685.500 qm	5.390 qm
		gewichtet	10.708.300 qm	5.960 qm
- neue Länder *	529	innen	2.648.800 qm	5.010 qm
		gewichtet	2.933.700 qm	5.550 qm

* ohne Berlin

Quelle: gemaba Lev.-Hitdorf 2012

Weiterverwendung bitte nur mit dieser Quellenangabe!

Großflächenanteil regional extrem unterschiedlich

Die größenmäßige Aufgliederung des Bestands auf die einzelnen Bundesländer läßt erhebliche regionale Unterschiede erkennen. So entfallen beispielsweise in Berlin und im Saarland 56 % aller Betriebe auf Objekte mit mehr als 7.500 qm Innen-VF. Demgegenüber liegt ihr Anteil in Mecklenburg-Vorpommern nur bei 11 %. Die über alle Größenklassen geringste Abweichung vom Bundesdurchschnitt ist in Nordrhein-Westfalen feststellbar.

Baumärkte 2012 - Größenstruktur nach Bundesländern

Bundesland	Anzahl	Betriebsgrößenanteil (qm Innen-VF) in % *					
		1.000- 1.499	1.500- 2.999	3.000- 4.999	5.000- 7.499	7.500- 9.999	ab 10.000
Schleswig-Holstein	120	11	24	22	28	8	7
Hamburg	29	3	21	7	38	0	31
Niedersachsen	274	10	20	29	20	16	6
Bremen	16	0	31	13	13	25	19
Nordrhein-Westfalen	455	5	15	25	28	18	10
Hessen	163	10	13	29	21	18	9
Rheinland-Pfalz	108	9	21	13	25	19	12
Baden-Württemberg	249	10	14	21	24	23	8
Bayern	358	9	18	26	28	12	7
Saarland	25	8	8	8	20	16	40
Berlin	55	5	11	11	16	29	27
Brandenburg	102	9	10	24	36	15	7
Mecklenbg-Vorpommern	72	11	19	25	33	7	4
Sachsen	155	11	12	28	35	10	4
Sachsen-Anhalt	105	7	10	27	39	14	3
Thüringen	95	11	18	24	32	14	2
gesamt	2.381	9	16	24	27	16	8

* teilweise gerundet

Quelle: gemaba Lev.-Hitdorf 2012

Weiterverwendung bitte nur mit dieser Quellenangabe!

Insgesamt werden gegenwärtig in Deutschland jeweils rd 34.300 Einwohner durch einen Baumarkt versorgt. Mit rd 22.200 Einwohnern hat Sachsen-Anhalt dabei den dichtesten Besatz, wobei alle neuen Bundesländer vergleichbare Werte aufweisen. In den alten Bundesländern erreicht nur Schleswig-Holstein eine ähnlich niedrige Relation. In diesen Ländern besteht eine erhebliche Bandbreite, wobei generell in Gebieten mit einer hohen Bevölkerungsdichte auch die Zahl der Einwohner je Baumarkt zunimmt. Spitzenwerte verzeichnen die Stadtstaaten Berlin und Hamburg mit rd 62.900 bzw. rd 61.600 Einwohnern je Baumarkt.

Deutlich aussagefähiger für die Bewertung des Versorgungsniveaus ist allerdings der Verkaufsflächenbesatz. Gegenwärtig steht im Bundesdurchschnitt für je 10.000 Einwohner eine Innen-Verkaufsfläche von rd 1.560 qm und eine gewichtete VF von rd 1.730 qm zur Verfügung. Klammert man Berlin aus, dann werden diese Durchschnittsrelationen in den alten Ländern um fast 5 % unterschritten, in den neuen Ländern aber um mehr als 30 % übertroffen. Dies zeigt, daß die seinerzeitigen dortigen Investitionen sehr zukunftsorientiert vorgenommen worden sind, denn obwohl es in den letzten Jahren hier nur wenige Neueröffnungen gegeben hat, liegt der Flächenbesatz je 10.000 Einwohner (Innen-VF rd 2.060 qm; gewichtete VF rd 2.280 qm) um fast 40 % höher als in den alten Ländern (Innen-VF rd 1.490 qm; gewichtete VF rd 1.640 qm).

Die folgende Tabelle verdeutlicht die entsprechenden Detailzahlen der einzelnen Bundesländer. Setzt man die regionalen Flächenausstattungsdaten in direkte Beziehung zum Bundesdurchschnitt (Basiswert 100), so ergibt sich der Dichte-Index, der sich zwischen Innen-VF und gewichteter VF grundsätzlich nur graduell unterscheidet.

Baumärkte 2012: Ausstattung nach Bundesländern

Bundesland	Einwohner in 1.000	Bau- märkte	Einwohner je Baumarkt	VF je 10.000 Einwohner		VF je 10.000 Einwohner	
				absolut	Index	absolut	Index
Schleswig-Holst.	2.834	120	23.600	1.980 qm	127	2.190 qm	127
Hamburg	1.787	29	61.600	1.070 qm	69	1.180 qm	68
Niedersachsen	7.918	274	28.900	1.700 qm	109	1.890 qm	109
Bremen	661	16	41.300	1.530 qm	98	1.720 qm	99
Nordrhein-Westf.	17.845	455	39.200	1.450 qm	93	1.610 qm	93
Hessen	6.067	163	37.200	1.410 qm	90	1.560 qm	90
Rheinland-Pfalz	4.004	108	37.100	1.560 qm	100	1.760 qm	102
Baden-Württemb.	10.754	249	43.200	1.300 qm	83	1.420 qm	82
Bayern	12.539	358	35.000	1.450 qm	93	1.600 qm	92
Saarland	1.018	25	40.700	1.880 qm	121	2.120 qm	123
Berlin	3.461	55	62.900	1.260 qm	81	1.380 qm	80
Brandenburg	2.503	102	24.500	2.220 qm	142	2.480 qm	143
Mecklenbg-Vorp.	1.642	72	22.800	2.010 qm	129	2.220 qm	128
Sachsen	4.149	155	26.800	1.860 qm	119	2.050 qm	118
Sachsen-Anhalt	2.335	105	22.200	2.340 qm	150	2.590 qm	150
Thüringen	2.235	95	23.500	2.000 qm	128	2.210 qm	128
gesamt	81.752	2.381	34.300	1.560 qm	100	1.730 qm	100
- alte Länder *	65.427	1.797	35.400	1.490 qm	96	1.640 qm	95
- neue Länder *	12.864	529	24.300	2.060 qm	132	2.280 qm	132

* ohne Berlin

Quelle: gemaba Lev.-Hitdorf 2012

Weiterverwendung bitte nur mit dieser Quellenangabe!

Der typische deutsche Baumarkt

Der typische deutsche Baumarkt des Jahres 2012 verfügt über eine Innen-VF von rd 5.360 qm, wovon rd 1.200 qm zur Präsentation von Pflanzen und typischen Gartensortimenten genutzt werden. Zusätzlich besteht eine teilüberdachte Freifläche von rd 1.620 qm, so daß sich eine Gesamtverkaufsfläche von rd 6.980 qm ergibt. Im Rahmen der üblichen Flächengewichtung des BHB resultiert hieraus eine gewichtete Verkaufsfläche von rd 5.930 qm. Dabei wird im Durchschnitt ein jährliches Brutto-Umsatzvolumen von rd EUR 7,8 Mio abgewickelt. Die aktuelle Flächenproduktivität der Branche liegt bei rd EUR 1.450 je qm Innen-VF bzw. rd EUR 1.310 je qm gewichteter VF. Betreiber- bzw. konzeptabhängig ergeben sich bei den realisierten Raumleistungskennziffern teilweise erhebliche Abweichungen vom Durchschnitt.

Baumärkte 2012: Der "typische" deutsche Baumarkt

Innen-VF Bau- und Heimwerkerbedarf	4.160 qm	
Innen-VF Gartenbedarf	1.200 qm	
Innen-VF gesamt	5.360 qm	
teilüberdachte Freifläche	1.620 qm	
Gesamt-VF		6.980 qm
gewichtete VF		5.930 qm
Brutto-Umsatz je Baumarkt	EUR 7.800.000	
Umsatz je qm Innen-VF		EUR 1.450
Umsatz je qm gewichtete VF		EUR 1.310

Quelle: gemaba Lev.-Hitdorf 2012

Weiterverwendung bitte nur mit dieser Quellenangabe!

Seit 30 Jahren aussagefähige Branchendaten mit hoher Transparenz

Die für die Baumarkt-Strukturuntersuchung zugrundegelegten Daten der Baumärkte werden von der gemaba überwiegend im Rahmen ihrer laufenden Standortanalyse-tätigkeiten vor Ort ermittelt. Angaben aus der Fachpresse oder Unternehmenspublikationen wie Pressemeldungen werden ergänzend herangezogen.

Erfasst werden ausschließlich Märkte, die weitestgehend der Baumarkt-Definition des BHB entsprechen. Aus diesem Grund sind die Zahlen der gemaba mit den Umsätzen vergleichbar, die im Rahmen des Branchenpanels errechnet werden, das im Auftrag des BHB von der GfK RT, Nürnberg, durchgeführt wird.

Hierauf sei deshalb nachdrücklich hingewiesen, weil in der DIY-Fachpresse eine deutlich andere Definition des Begriffs "Baumarkt" zugrundegelegt wird. Ausschlaggebend hierfür sind offenbar publizistische Gründe, während die gemaba einen wissenschaftlich exakten Absatz vornimmt.

Detaillierte Angaben sämtlicher deutscher Baumärkte können zum Preis von EUR 190,-- zuzüglich Mehrwertsteuer bei der gemaba bestellt werden. Weitere Informationen hierzu auf www.gemaba.de. Zusätzliche Fragen zur diesjährigen Baumarkt-Strukturuntersuchung werden gerne beantwortet. Kontakt: gemaba-Gesellschaft für Markt- und Betriebsanalyse mbH, Postfach 17 01 07, 51343 Lev-Hitdorf, Telefon 02173-41395, Fax 02173-40395, email gemaba@freenet.de.

Lev-Hitdorf, 31.1.2012
FM/ik

Hinweis: Nach Ansicht der gemaba hat die Rechtschreibreform vom August 2006 nicht zu einer Verbesserung der deutschen Sprache beigetragen, weshalb dieser Text in der zuvor geltenden Schreibweise abgefaßt ist.